

StadtGespräch

Otterberg

Das Magazin der
CDU in Otterberg
Nr. 1/2021



Da sind **WIR** daheim!

Liebe Otterbergerinnen, liebe Otterberger,

herzlich Willkommen zur überarbeiteten und neu gestalteten Ausgabe unseres Bürgerbriefs, der ab sofort den Namen "Stadtgespräch" führt!

Wir wollen Ihnen damit die Aktivitäten unseres Stadtverbandes und unserer Fraktion im Stadtrat Otterberg vorstellen und Sie mit kommunalpolitischen Informationen versorgen.

Ob es um emotionale Themen wie die Windräder im Wald geht oder um eher nüchtern erscheinende Angelegenheiten wie den neuen Flächennutzungsplan: wir versorgen Sie mit Einblicken zu unseren Ideen und unserer Arbeit für Otterberg.



Die vergangene Kommunalwahl ist nun bereits über zwei Jahre her, wir befinden uns in der Mitte der Wahlperiode. Somit ist eine Bestandsaufnahme über bisher Erreichtes ebenso wichtig wie ein Ausblick auf die zweite Hälfte der fünfjährigen Amtszeit unserer Fraktion im Otterberger Stadtrat.

Wenn Sie Vorschläge, Wünsche oder Ideen für die Verbesserung unseres Gemeindelebens haben, sprechen Sie uns an, denn nur so können wir mit Ihnen gemeinsam unseren Heimatort lebenswerter gestalten. Stets nach unserem Motto:
Uns geht's um Otterberg!

Herzlichst


Jana Naundorf Assuncao

Besuchen Sie uns auch im Internet:
<https://cdu-otterberg.de/>

Unsere Fraktion im Stadtrat Otterberg



Ute Hartmann
Beigeordnete



Christoph Cziborr
Stellv. Fraktionsvors.



Dr. Michael Bergdolt



Rupert Schönmehl



Dr. Norbert Herhammer
Fraktionsvorsitzender



Christian Horn

Ortsbildpflege in Otterberg

Wir haben zu Beginn der Wahlperiode die Sauberkeit in Otterberg zu einem unserer wichtigsten Themen gewählt. Gerade weil die chronisch angespannte Haushaltslage keine größeren Investitionen in Neues zulässt, ist es naheliegend unsere Aufmerksamkeit auf den Erhalt und die Bestandspflege zu richten. Die vielen liebenswerten Gassen, Brunnen und Denkmäler haben es mehr als verdient.

Aber auch aus Gründen der Sicherheit und um das touristische Potenzial Otterbergs zu steigern, fordern wir seit langem mehr Anstrengungen bei der Ortsbildpflege ein. Die Mitglieder des CDU-Stadtverbandes haben deshalb in einer Nachmittagsaktion die Hecken rund um den Spielplatz am Rotenberg zurückgeschnitten und von Unrat befreit. So sieht der Platz schon gleich viel schöner aus!



Städtepartnerschaft mit Gueugnon neu beleben!

Einer Schulinitiative zwischen der ehemaligen Hauptschule Otterberg und dem ehemaligen Collège du Vieux Fresne im burgundischen Gueugnon ist auch die Entstehung der Städtepartnerschaft zwischen Otterberg und Gueugnon zu verdanken, die nicht nur für eine kulturelle Belebung unserer Stadt gesorgt hat, sondern auch ein schöner Otterberger Beitrag zum europäischen Gedanken war. Bedauerlicherweise ist diese Jumelage in den vergangenen Jahren nicht mehr gepflegt worden, obwohl sie unserer Gemeinde auch weiterhin wertvolle Impulse geben könnte.

Wir finden, dass spätestens nach Überwindung der Corona-Pandemie die Zeit reif ist für eine Neubelebung unserer Städtepartnerschaft und bieten daher eine erste Zusammenkunft aller Interessenten an. Wegen der gerade wieder steigenden Zahlen planen wir deshalb eine **Videokonferenz am 21.10. um 18:00 Uhr**. Über folgenden Link können Sie sich direkt dazuschalten: <https://meetn.statt-drosseln.de/b/drn-kgx-ew2-xra>

Sollten Sie Interesse an einer Beteiligung haben, aber nicht über die nötige Technik oder das Wissen verfügen, melden Sie sich bitte unter 06301-798503.

Wir freuen uns über weitere Mitstreiter. Merci beaucoup !

Der Otterberger Brunnen in Gueugnon - ein Spiegelbild des Gueugnon-Brunnens in Otterberg



Windkraft im Wald - im Ernst?

Seit Anfang letzten Jahres bemühen sich einige Windkraftunternehmen darum im Otterberger Staatswald ein lukratives Geschäft machen zu dürfen, was nicht nur in der Öffentlichkeit, sondern auch im Otterberger Stadtrat auf heftigen Gegenwind gestoßen ist. Mit 19 zu 4 Stimmen wurde ein Antrag der CDU-Fraktion angenommen, in dem die Landesregierung dazu aufgefordert wird von sämtlichen Vorhaben abzusehen, Windkraftanlagen in bewaldeten Teilen der Gemarkung Otterberg zu errichten. Genauso überwältigend war die Unterstützung der Öffentlichkeit für eine Unterschriften- und Postkartenaktionen der Bürgerinitiative "Pro Otterberger Wald". Weit über 3000 Bürgerinnen und Bürger unterstützten im letzten Jahr die Aktion, bevor wegen des einbrechenden Winters auf weitere Unterschriftensammlungen verzichtet wurde.

Umso befremdlicher sind die fortdauernden Versuche der Windkraft-Befürworter, die Beschlusslage zu unterlaufen und die Öffnung unseres Waldes für die Windkraftindustrie mit unlauteren Methoden durchzusetzen. Eine Umfrage (die im Auftrag eines Projektierer durchgeführt wurde und deshalb keineswegs unabhängig war!) wurde völlig verzerrt interpretiert, indem die neutralen Stimmen kurzerhand als Zustimmung zur Windkraft gewertet wurden und das so manipulierte Ergebnis dann auch noch bedenkenlos von

Mehlbach auf die Stadt Otterberg übertragen wurde.



Mit diesem schäbigen Versuch die Öffentlichkeit zu täuschen, verraten die Befürworter nicht nur unsere gemeinsame Heimat, sondern auch ihre eigenen Ideale von Umweltschutz und Basisdemokratie. Im Stadtrat argumentieren sie mit fiktiven hohen Summen, die der Stadtkasse angeblich hätten zugute kommen können. **Baron Münchhausen wäre grün vor Neid!**

Wir sagen: die schiefe Haushaltslage hat ihre Ursachen in der Kommunalfinanzierung des Landes Rheinland-Pfalz, die mittlerweile höchststrichterlich als verfassungswidrig eingestuft wird. Genau dort muss aber das Problem gelöst werden und nicht indem unser Tafelsilber "Otterberger Wald" verscherbelt wird! Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass wir keinen besseren Beitrag zum Klimaschutz leisten können, als durch den Erhalt und die Pflege unseres Waldes, der zahlreiche nützliche Funktionen erfüllt (Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, CO₂-Senke, Lebensraum für Flora und Fauna, Garant für Tourismus und Naherholung, etc.).

Weil die Landesregierung mittlerweile aber auch vor Windkraft im Pfälzerwald nicht mehr halt macht, wären wir auf die unbedingte und deutlich hörbare Unterstützung durch unseren Landtagsabgeordneten Thomas Wansch angewiesen. Sein Versprechen, die Haltung des Stadtrats Otterberg nach Kräften zu unterstützen, ist dokumentiert. Doch leider ist bisher von Unterstützung nichts zu spüren, auf die Zusage der Landesregierung, den Otterberger Stadtratsbeschluss ernst zu nehmen und unseren weitestgehend intakten und klimastabilen Wald zu verschonen, warten wir seither vergeblich.

Unsere Überzeugung ist und bleibt:

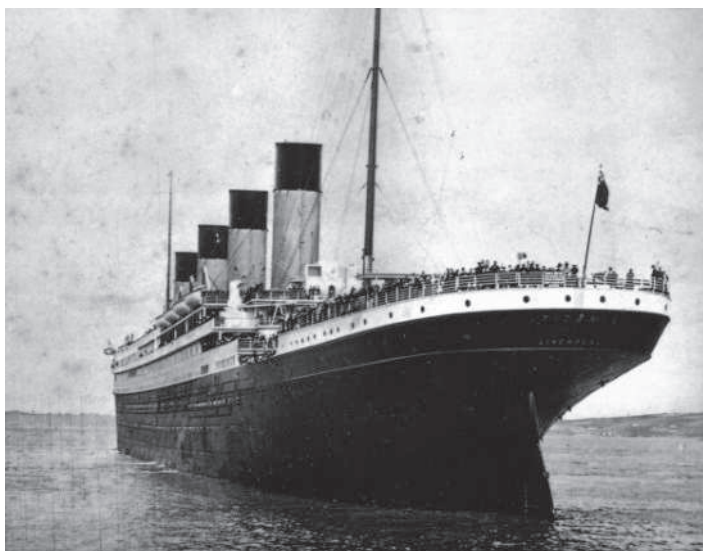
Ja zur Windkraft - nein zur Windkraft im intakten Otterberger Wald!



Hätten Sie's gewusst?

Beim Untergang der Titanic am 14. April 1912 war auch ein gebürtiger Otterberger unter den über 1500 Todesopfern. Der 67jährige Isidor Straus hätte Anspruch auf einen Platz im Rettungsboot gehabt, doch er ließ Frauen und Kindern den Vortritt. Für Isidor war es eine Frage der Ehre, unter diesen Umständen auf der sinkenden Titanic zu bleiben. Seine Ehefrau Ida veranlasste dies, zusammen mit ihrem Gatten in den Tod zu gehen. Mit den Worten „Wohin Du gehst, dahin gehe auch ich“ wird sie zitiert. Nach ihr ist auf Vorschlag der CDU-Fraktion der Ida-Straus-Ring in Otterberg benannt worden.

Isidor wurde am 6. Februar 1845 in Otterberg als Sohn des Geschäftsmannes Lazarus Straus und dessen Frau Sara geboren und war ein erfolgreicher Geschäftsmann in den Vereinigten Staaten und Kongressabgeordneter der Demokratischen Partei.



Impressum

Herausgeber: CDU-Stadtverband Otterberg

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Norbert Herhammer,

Am Mühlbach 5, 67697 Otterberg